

Steckbrief Enterale Ernährung via Sonde

WAS IST ENTERALE ERNÄHRUNG VIA SONDE?

- Bei der Sondenernährung wird dem Patient Nahrung über eine Ernährungssonde in den Magen-Darm-Trakt zugeführt
- Eine Therapie mit Sondenernährung kann alleine, in Verbindung mit oraler Ernährung oder parenteraler Ernährung angewandt werden
- Die Therapie kann zu Hause genauso problemlos wie in einer Klinik oder einer stationären Einrichtung (Alten-/Pflegeheim) durchgeführt werden

WANN WIRD ENTERALE SONDENNAHRUNG EINGESETZT?

- Enterale Ernährung via Sonde eignet sich für Patienten, bei denen
- Eine Ernährungstherapie mit Trinknahrung nicht (vollständig) ausreichend ist oder oral keine Nahrungszufuhr möglich ist
 - Der Magen-Darm-Trakt funktionsfähig ist

Die Technik gilt im Allgemeinen als sicher, effektiv und hat bei den Patienten eine gute Akzeptanz.

WELCHE VARIANTEN GIBT ES?

Für den Erfolg der Sondenernährung sind vor allem folgende Punkte wichtig:

- Die richtige Sonde/Sondenlage – Dies hängt vor allem von der Erkrankung und der Therapiedauer ab
- Die richtige Technik – Die Nährflüssigkeit kann per Schwerkraft oder per Pumpe (gibt es sogar für mobile Patienten) zugeführt werden
- Die richtige Nahrung – Am Markt gibt es ein breites Spektrum, das die unterschiedlichsten Bedarfssituationen abdeckt

WAS IST BEI DER ANWENDUNG WICHTIG?

Die medizinische Betreuung durch einen Arzt und ein guter Homecare-Spezialist sind sehr wichtig! Aufgaben des Homecare-Spezialisten sind:

- Schulung von Patienten, Angehörigen und/oder Pflegepersonal in der sicheren Durchführung
- Enge Abstimmung im Therapieverlauf mit dem verantwortlichen Arzt
- Belieferung mit Ernährungslösungen und Hilfsmitteln
- Kontrolle des Therapieerfolgs
- Bei Komplikationen "zur Stelle sein"